

**Bilderzeitung der Gegenwart.**  
**Kriegsschauplatz: Oberitalien.**

No. 1.



**Das blutige Gefecht bei Montebello.**

Das hier gezeigte ist das am 20. Mai 1859 bei Montebello geführte blutige Gefecht zwischen dem Kaiserthum Österreich und dem Königreich Italien. Die Kaiserlichen trafen am 20. Mai bei Montebello auf die italienische Armee, die von dem französischen Kaiserreich unterstützt wurde. Die Kaiserlichen waren unter dem Befehl des Kaisers Franz Joseph I. und die Italiener unter dem Befehl des Königs Viktor Emanuel II. Das Gefecht wurde von dem österreichischen Feldmarschall Franz Seraph von Auersperg gegen den italienischen Generalleutnant Alfonso La Marmora geführt. Die Kaiserlichen wurden schließlich von den Italienern geschlagen und mussten sich zurückziehen. Das Gefecht war ein wichtiger Sieg für die Italiener und trug zur Vereinigung Italiens bei.

Das Gefecht wurde am 20. Mai 1859 bei Montebello geführt. Die Kaiserlichen waren unter dem Befehl des Kaisers Franz Joseph I. und die Italiener unter dem Befehl des Königs Viktor Emanuel II. Das Gefecht wurde von dem österreichischen Feldmarschall Franz Seraph von Auersperg gegen den italienischen Generalleutnant Alfonso La Marmora geführt. Die Kaiserlichen wurden schließlich von den Italienern geschlagen und mussten sich zurückziehen. Das Gefecht war ein wichtiger Sieg für die Italiener und trug zur Vereinigung Italiens bei.

A. F. Knauss & Co. Nürnberg, N. 192

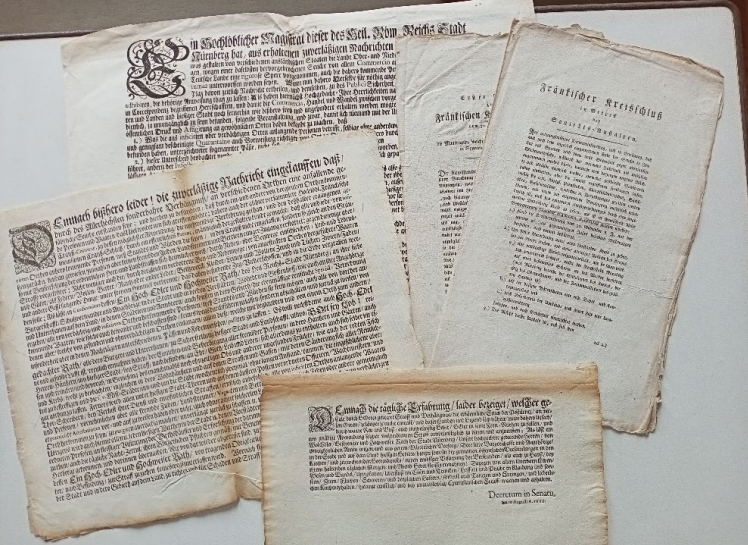
**Bilderzeitung der Gegenwart.** Kriegsschauplatz: Oberitalien. No. 1. „Das blutige Gefecht bei Montebello“, G. N. Renner & Co. in Nürnberg, No. 592 [1859]. Einblattdruck mit kolorierter Federlithographie u. Begleittext, c. 41,5 x 33,5 cm (22,5 x 30 cm), Falt- u. Knickspuren, div. kl. Löcher u. kl. Randleisuren, insg. gut. € 480,-

Dargestellt und thematisiert wird die Schlacht von Montebello (20. Mai 1859), die den Sardinischen Krieg (Zweiter Italienischer Unabhängigkeitskrieg) zwischen dem Kaisertum Österreich einerseits und Sardinien-Piemont und dem französischen Kaiserreich andererseits eröffnete. Erstes Blatt aus der in loser Folge erschienenen Reihe „Bilderzeitung der Gegenwart“. – Optisch sehr reizvoller und überaus seltener Einblattdruck, der für uns weder im Handel noch im deutschen oder internationalen Bibliotheksbesitz (VKV; WorldCat) nachweisbar ist.

Der Titel unterliegt der Differenzbesteuerung.

Kostenfreier Versand innerhalb Deutschlands, Ausland auf Anfrage.

**Bestellung/Order:** Versandantiquariat Manuscriptum  
 +49 30 55155674 oder ingo.fleisch@manuscriptum.de



**Pest – Seuchen – 5 Edikte zum Thema. Nürnberg, 1666 – 1805. 33 x 20 cm bis 49 x 39 cm. Meist Einblattdrucke. € 600,-**

Seltene Sammlung von Edikten über die Pest und andere Seuchen. Während das Edikt von 1666 die Pest noch als Gottesstrafe ansieht, die nur durch Gebete und ein ehrbares Leben ohne Überfluß im Essen und Trinken, ohne Tanten und Springen, Fluchen und Pracht in Klaidung etc. vermieden werden kann, werden in den späteren Schriften einwandernde Juden, Landstreicher u. Bettler als Verursache der Seuchen bezeichnet. Verbesserte Hygienevorschriften werden ebenfalls erwähnt.

Versand innerhalb Deutschlands portofrei; innerhalb der EU 10,00 €: Welt auf Anfrage.

**Bestellung/Order:** Antiquariat Lorych  
+49 30 21018803 oder [Antiquariat.Lorych@t-online.de](mailto:Antiquariat.Lorych@t-online.de)



## IL MAGISTRATO GENERALE

Di Sua Altezza Reale, sopra la Sanità.



L'AVVISO che ci vengono dati da gl'Uffici della Sanità corrispondenti con Noi, che'l contagio si sia vivamente scoperto, & faccia progresso nella Città di Napoli, & d'haver sospeso fin'à nuovo lor ordine, non solo essa Città, ma tutto quel Regno ancora, & di più Portolongone, Piombino, & altri Porti di Spagna, dal commercio con gli Stati alle giurisdizioni loro rispettivamente sottoposti, obbligando anche Noi a fare il medesimo, si per debito di corrispondenza, che per assicurare ( mediante il Duomo sicuti agli Stati, & Soldati di questa Reale Altezza, da ogni sinistro incontro per conto di tale morbo, Ci è parso di sospendere come in virtù delle presenti sospendiamo essa Città, & Regno di Napoli, insieme con Portolongone, Piombino, & altri Porti di Spagna, dal commercio, negotiatione, & pratica con gli Stati di detta Reale Altezza, fino à nostro nuovo ordine, con espresa prohibitione à chi si sia procedente, benchè per stanfio, dalla detta Città, & Regno di Napoli, & da Porti soprannominati di venire, ne con robbe, ne senza, & con bestie, animali, ne altra qualsivoglia cosa, ancorchè minima, dentro li detti Stati di S. A. R. ne con bollette di Sanità, ne senza, sotto pena della vita, confiscatione, & perdita delle robbe, bestie, animali, effetti, & cose de contraventori, applicabili all'Uffizio nostro della Sanità, nella cui pena, è altra arbitraria, secondo i casi, dichiariamo incorsi quei Sudditi, che contro la forma, di quell'ordine vennero à dar ricetto à simili persone, robbe, bestie, animali, effetti, & cose infette, o sospette di contagio, o in qualsivoglia modo hauesero parte nella contraventione. Mandando, & ordinando Noi à Sindaci, Conferuatori, & Ufficiali delle Città, & luoghi confinanti à Stati forastieri, & specialmente di Nizza, Villafranca, Oneglia, & altri marittimi, di stare, & far stare con ogni vigilanza possibile, acciò il presente ordine nostro sospensivo venghi puntualmente osservato, la publicatione, & esecuzione del quale fatta per voce di criò, & affissione di copia dichiariamo valida, come se ad ogn'vno fosse personalmente presentato. Che così porta il seruitio della Sanità publica. Dat. in Torino li tre di Giugno, mille seicento cinquantafci.

Per il sopraddetto Illustriss. & Excellentiss.  
Magistrato generale.

Cornaglia.

IN TORINO, per Gio. Sinibaldo Stampatore di S. A. R. e dell'Illustrissima Camera, 1656.

**Pest – [Karl Emanuel II. von Savoyen (1634–1675)].** Pestverordnung. Einblattdruck, Turin, Giovanni Sinibaldo, 3. Juni 1656. Ital. Druck auf Papier, c. 37,5 x 27 cm, Falt- u. Knickspuren, etw. fleckig. € 350,–

Angesichts der in Neapel grassierenden Pest („che'l contagio si sia ultimamente scoperto, & faccia progresso nella Città di Napoli“), verbietet die Regierung des Fürsten von Savoyen bis auf Weiteres jegliche Handelskontakte der savoyischen Gebieten – insbesondere auch der Hafenzstädte Nizza, Villafranca und Oneglia – mit Stadt und Königreich Neapel sowie den Hafenzstädten Portolongone (Porto Azzurro, Elba) und Piombino. Dies gilt, unter Androhung von Güterkonfiskation und sogar der Todesstrafe, auch bei Vorlage von Gesundheitspässen und auch für den bloßen Warendurchzug. – Die Pestwelle von 1655/56 traf weite Teile Europas, mit besonderer Härte aber Italien. Angesichts der nur wenige Jahre zurückliegenden Schrecken des Dreißigjährigen Krieges verbreitete die neuerliche Pestwelle besondere Furcht. Aus dem Pestjahr 1656 stammt auch der berühmte Kupferstich des Nürnberger Verlegers Paul Fürst „Der Doktor Schnabel von Rom“, einen römischen Pestarzt mit Schnabelmaske darstellend, eine Figur, die, wie wohl kaum eine zweite, unsere bildliche Vorstellung von der Pest geprägt hat. – Außerordentlich seltener Einblattdruck.

Der Titel unterliegt der Differenzbesteuerung.

Kostenfreier Versand innerhalb Deutschlands, Ausland auf Anfrage.

**Bestellung/Order:** Versandantiquariat Manuscriptum  
+49 30 55155674 oder [ingo.fleisch@manuscriptum.de](mailto:ingo.fleisch@manuscriptum.de)